



22.05.2012

**Dezernat 1 - Allg. Verwaltung, Finanzen und Schulen**

**Anpassung und Neufestlegung der Förderbeiträge für das "Hochrheinseminar für Mathematik und Naturwissenschaften"**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus	27.06.2012	öffentlich	Beschlussfassung

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Schulen, Kultur und Tourismus stimmt einer Erhöhung des Förderbetrages auf 2.000 Euro p. a. als Pauschalförderung, beginnend mit dem Schuljahr 2012/13 zu.

## **Sachverhalt:**

### **1. Überblick**

Seit dem Schuljahr 1984/85 ist an den weiterführenden Schulen in Baden-Württemberg das „Programm zur Förderung besonders befähigter Schülerinnen und Schüler“ eingeführt worden. Zum Schuljahr 1997/98 wurde für die allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien im Landkreis Waldshut das „Hochrheinseminar für Mathematik und Naturwissenschaften“ (HRS) eingerichtet.

Ziel und Aufgabe des Seminars ist die Förderung besonders befähigter Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe in Mathematik und Naturwissenschaften. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer entscheidet sich für eine der angebotenen Arbeitsgemeinschaften mit besonderem Anspruchsniveau aus den Bereichen Mathematik, Physik, Technik, Chemie, Biologie oder Informatik. Gemeinsames Band für alle Seminarschülerinnen und -schüler ist eine Veranstaltungsreihe mit Vorträgen und Betriebsbesuchen, ergänzt durch Studienfahrten und Wochenendseminare.

Träger des Hochrheinseminars sind das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, vertreten durch das Regierungspräsidium Freiburg, die Stadt Waldshut-Tiengen und der Landkreis Waldshut. Unterstützt wird das Seminar durch die Sparkasse Hochrhein, weitere Institutionen aus Industrie, Handel und Wirtschaft der Hochrheinregion und die Universität Konstanz.

### **2. Finanzierung; Förderbeiträge des Landkreises Waldshut**

Das Seminar finanziert sich im Wesentlichen aus Förderbeiträgen des Regierungspräsidiums Freiburg von 1.700 Euro, der Großen Kreisstadt Waldshut-Tiengen von 2.045 Euro (resultierend aus der „Euroglättung DM-Euro), des Landkreises Waldshut in Höhe von bis zu 1.500 Euro und der Sparkasse Hochrhein von Zuwendungsbeiträgen zwischen 500 und 1.000 Euro pro Schuljahr. Darüber hinaus werden insbesondere für Studienfahrten und Wochenendseminare etc. Eigenanteile der Schülerinnen und Schüler abverlangt.

Der Förderbeitrag des Landkreises beruht auf einem Beschluss des Ausschusses für Schulen, Kultur und Tourismus (SKT) vom 17. Juni 1997, wonach sich der Landkreis mit 50 Euro je teilnehmendem Schüler/teilnehmender Schülerin eines beruflichen Gymnasiums, höchstens jedoch mit 1.500 Euro jährlich, am Hochrheinseminar beteiligt.

### **3. Schülerzahlen, Ergänzung des Seminarangebotes**

Wie bereits ausgeführt, richtet sich das Angebot vorwiegend an Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufen der allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien. Die Teilnehmerzahlen schwanken seit Gründung des Seminars im Schuljahr 1997/98 zwischen 36 (niedrigste Teilnehmerzahl) und 91 (höchste Teilnehmerzahl), die im Schuljahr 2010/2011 erreicht wurde. Im Schuljahr 2011/2012 haben 69 Schülerinnen und Schüler von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Die Belegung des Seminars mit Schülerinnen und Schülern allgemeinbildender Gymnasien und Gymnasien in Kreisträgerschaft liegt im langjährigen Schuljahresdurchschnitt bei ca. 2/3 allgemeinbildende Gymnasien und 1/3 berufliche Gymnasien.

Als Ergänzung der Hector-Kinderakademie in Höchenschwand, in deren Fokus die Förderung hochbegabter Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter steht und den bisherigen Fördermöglichkeiten des Hochrheinseminars in der gymnasialen Oberstufe wurde mit Genehmigung des Kultusministeriums das Angebot am Hochrheinseminar für Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe ab Februar 2012 erweitert. Von dieser Ergänzung des Förderangebotes haben im Schuljahr 2011/2012 bereits 151 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 – 8 der Unter- und Mittelstufe von Gymnasien und Realschulen Gebrauch gemacht. Bisherige Standorte für den Bereich Realschule waren die Realschulen in Jestetten, Laufenburg und Bonndorf.

#### **4. Neufestlegung der Förderbeiträge**

Das Einnahmebudget des Hochrheinseminars ist mit rund 9.000 Euro p. a. knapp bemessen. Es wurde seit 1997 nicht angepasst. Aus diesem Grund und im Hinblick auf die Erweiterung des HRS für Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe ist der Kuratoriumsvorsitzende, Herr Oberstudiendirektor Senser, Hochrheingymnasium Waldshut, an die Stadt Waldshut-Tiengen und den Landkreis herangetreten und hat um Prüfung einer Anpassung der Förderbeiträge gebeten. In diesem Zusammenhang ist nicht zuletzt auch im Hinblick auf eine größere Planungssicherheit auch die Bitte an den Landkreis herangetragen worden, das bisherige Förderprinzip „pro Schülerin/pro Schüler“ möglichst durch eine angepasste Pauschalförderung zu ersetzen. Nachdem die übrigen Fördergeber bereits Pauschalmittel zur Verfügung stellen, würde hierdurch auch eine Einheitlichkeit des Fördersystems hergestellt.

#### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Ebenso wie die Förderung schwächerer Schülerinnen und Schüler ist es dem Landkreis auch ein bildungspolitisches Anliegen, besonders begabte Schülerinnen und Schüler durch die Teilnahme an Kursen des Hochrheinseminars zu fördern. Dies insbesondere, um gerade in naturwissenschaftlichen, mathematischen und technischen Berufen mehr Schülerinnen und Schüler als bisher für ein entsprechendes Studium und eine entsprechende Berufswahl in dieser Richtung zu interessieren; nicht zuletzt auch im Hinblick auf einen nachweisbaren Mangel von Nachwuchskräften in naturwissenschaftlich-technischen Berufen, z. B. Ingenieurwissenschaften.

In der Öffnung des HRS für die Unter- und Mittelstufe wird eine sinnvolle Ergänzung der bisherigen Angebote für Grundschülerinnen und –schüler und Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe gesehen, sodass das Altersspektrum hierdurch nahezu vollumfänglich abgedeckt werden kann.

In der Kuratoriumssitzung vom 04.05.2012 hat die Stadt Waldshut-Tiengen sich bereit erklärt, Ihren Förderbeitrag von bisher 2.045 Euro auf 3.000 Euro zu erhöhen und das Pauschalssystem beizubehalten. Der Landkreis hat in dieser Sitzung - vorbehaltlich der Zustimmung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Tourismus - eine Anpassung des Förderbeitrages um 500 Euro auf 2.000 Euro und Pauschalierung der Förderbeiträge in Aussicht gestellt.

Sofern der Ausschuss dieser Vorgehensweise zustimmt, würde die neue Förderregelung ab dem Schuljahr 2012/13 gelten.

Bollacher  
Landrat